Digitalsteuer -

mehr als Symbolpolitik?

DER WEIS[S]E SALON

22. Oktober 2018

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

LMUTAX

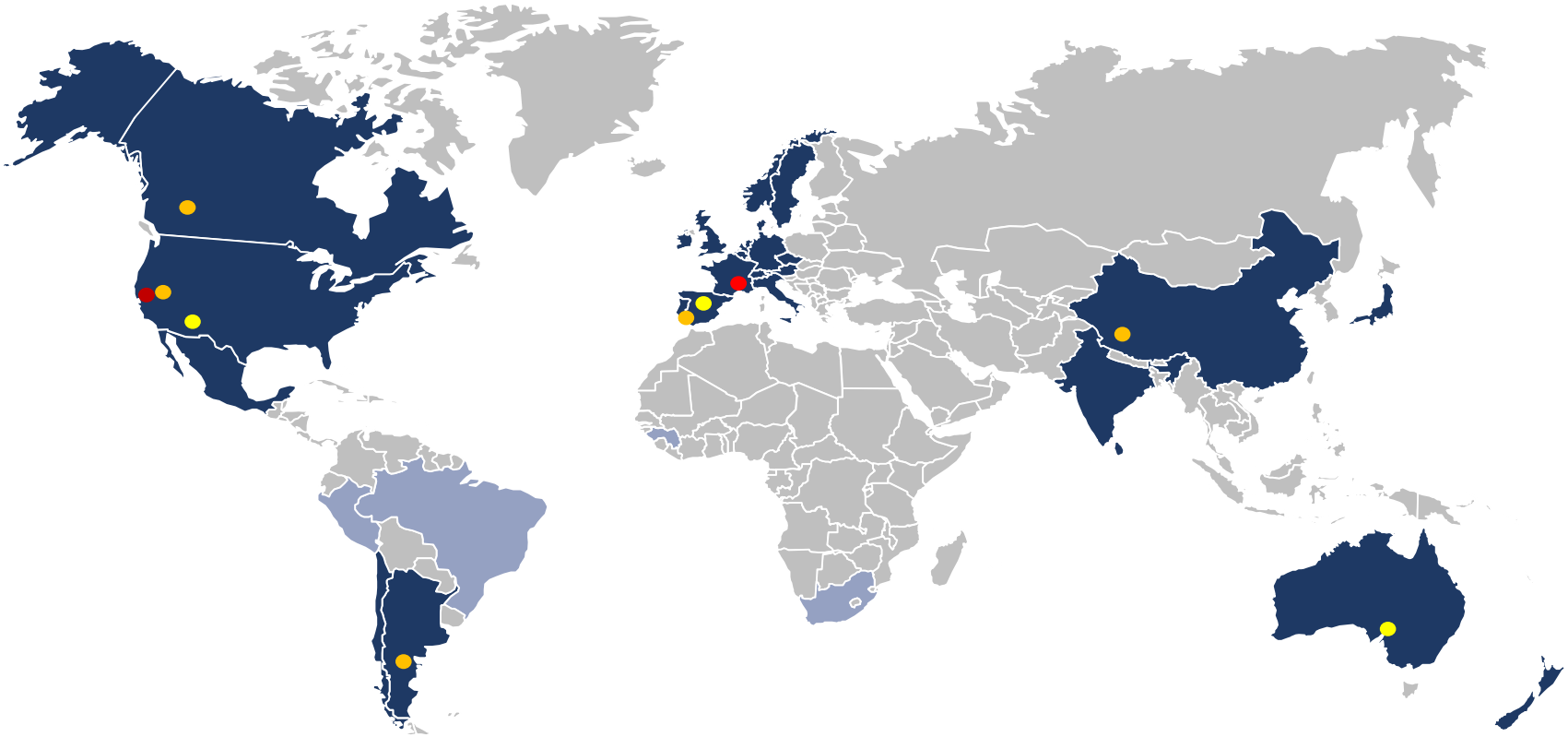
Besteuerung der digitalen Wirtschaft

Wien, 22.Oktober 2018

DIE WEIS[S]E WIRTSCHAFT
Politik
Sachverstand
Verantwortung

Prof. Dr. Deborah Schanz
Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Aufteilung von Besteuerungsrechten – Zwischenstaatliche Gerechtigkeit

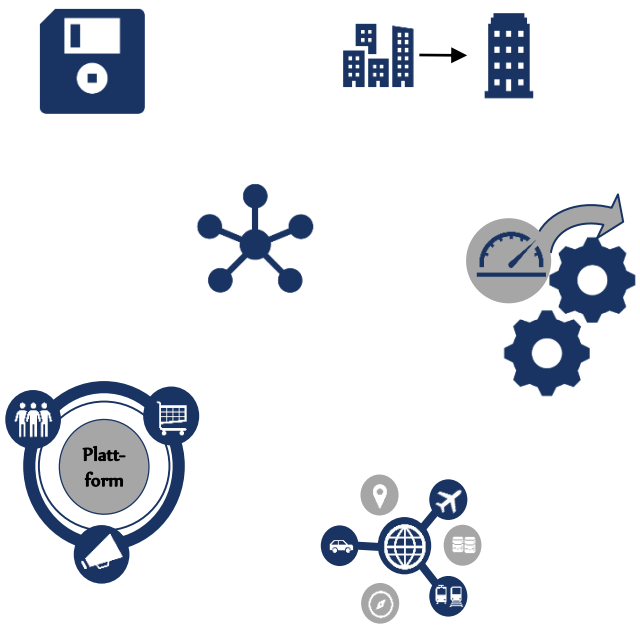


- Sitz Mutterunternehmen
- Forschung und Entwicklung
- Produktion
- Vertrieb
- Rohstofflieferanten
- Absatzmärkte

Einfluss der Digitalisierung auf das Besteuerungssystem

Digitalisierung

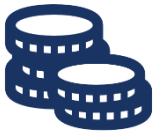
Merkmale der Digitalen Wirtschaft (OECD):



Internationales Besteuerungssystem

Besteuerung dem Grunde nach

Besteuerung der Höhe nach



Aufteilung von Besteuerungsrechten – Zwischenstaatliche Gerechtigkeit

Art. 5
Betriebsstätten

Art. 7
Unternehmens-gewinne

Art. 9
Verbundene Unternehmen

Art. 10-12
Dividenden, Zinsen, Lizenzeinkünfte

Aufteilung Besteuerungsrechte nach dem OECD Muster-DBA

- Definition von Betriebsstätten, z.B. Ort des Managements, Zweigstelle, Büro, Produktionsanlage, eigener Abbau von natürlichen Ressourcen

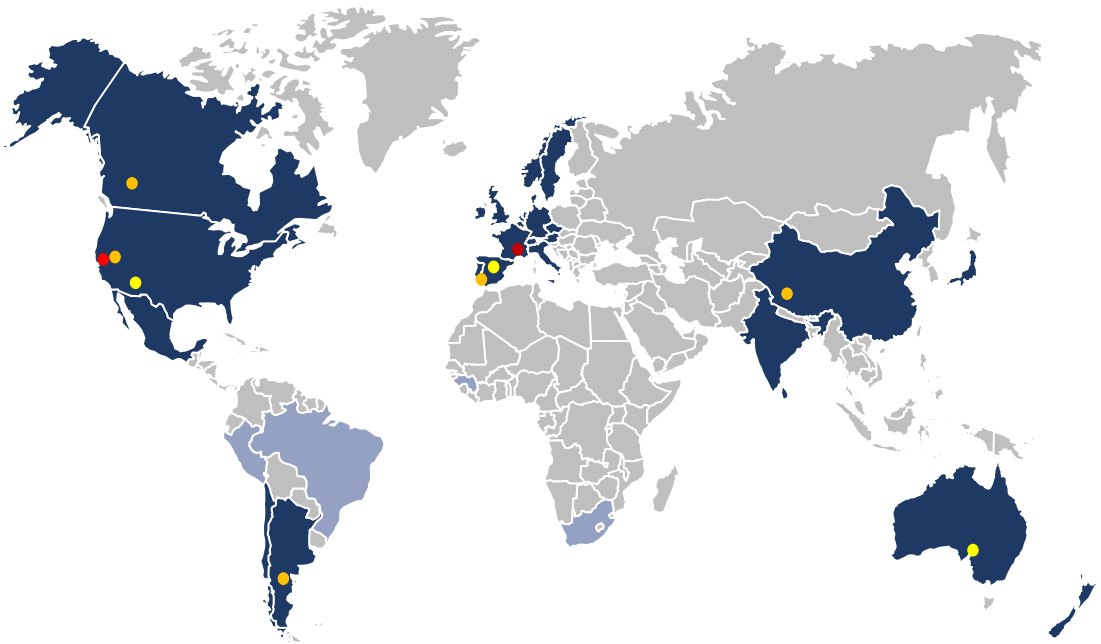
---

- Besteuerung im Ansässigkeitsstaat des Unternehmens
- Gewinne die einer Betriebsstätte zugeordnet werden können, sollen allerdings primär im Staat der Betriebsstätte besteuert werden
- Fremdvergleichsgrundsatz

- Fremdvergleichsgrundsatz zwischen verbundenen Unternehmen

- Besteuerungsrecht hat grundsätzlich Ansässigkeitsstaat des Empfängers
- Bei Dividenden/Zinsen daneben beschränkte Quellenbesteuerung

Aufteilung von Besteuerungsrechten – Zwischenstaatliche Gerechtigkeit



- Sitz Mutterunternehmen
- Forschung und Entwicklung
- Produktion
- Vertrieb
- Rohstofflieferanten
- Absatzmärkte

„Alte Welt“

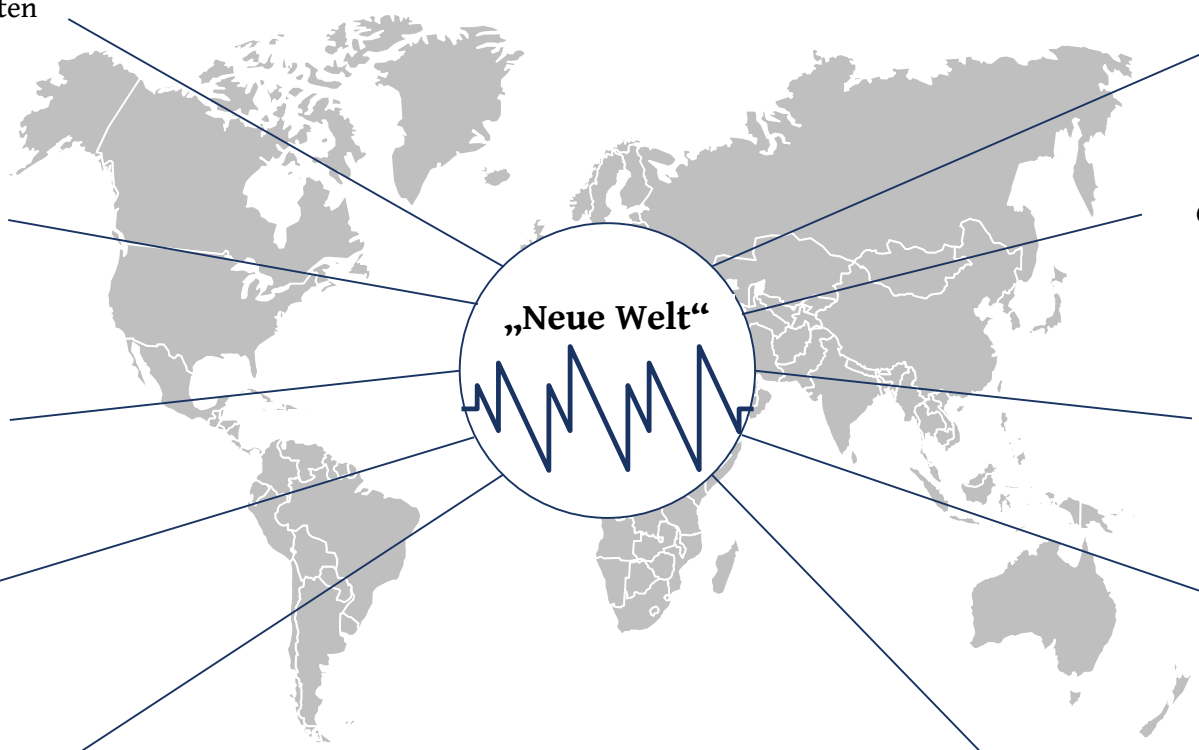
Besteuerung dem Grunde nach

- In allen involvierten Ländern liegt ein steuerlicher Anknüpfungspunkt vor

Besteuerung der Höhe nach

- Die Gewinne werden primär Betriebsstätten zugeordnet
- Zwischen den Unternehmen/Betriebsstätten gilt der Fremdvergleichsgrundsatz

Aufteilung von Besteuerungsrechten – Zwischenstaatliche Gerechtigkeit



Digitale „Rohstoffe“: Daten

Künstliche Intelligenz

Indirekte Erlösmodelle

3D-Druck

Cloud Computing

Digitale Güter

Cyberphysische Systeme

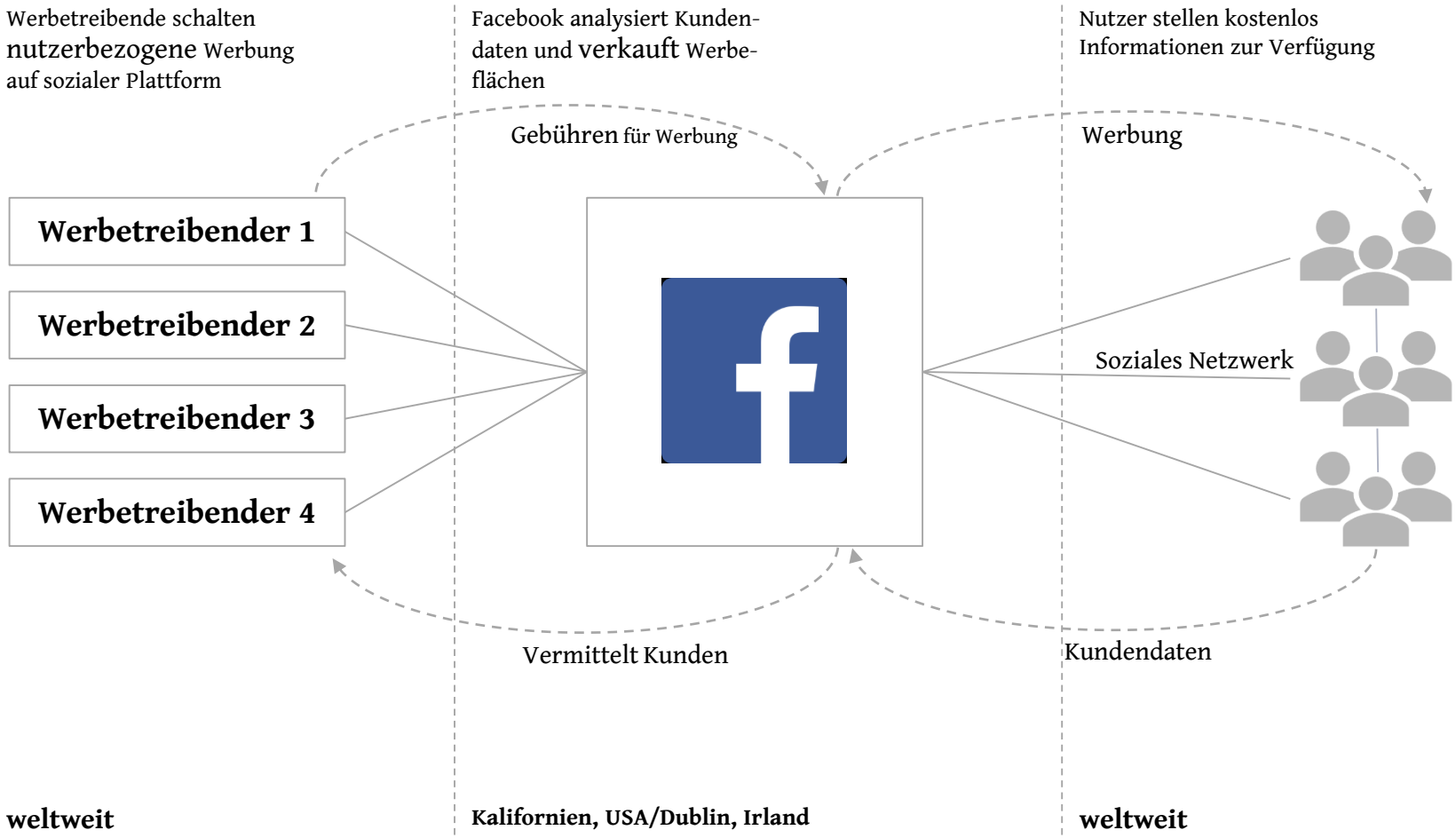
Digitale Arbeitsplätze

E-Commerce

Integration Unternehmensexterner

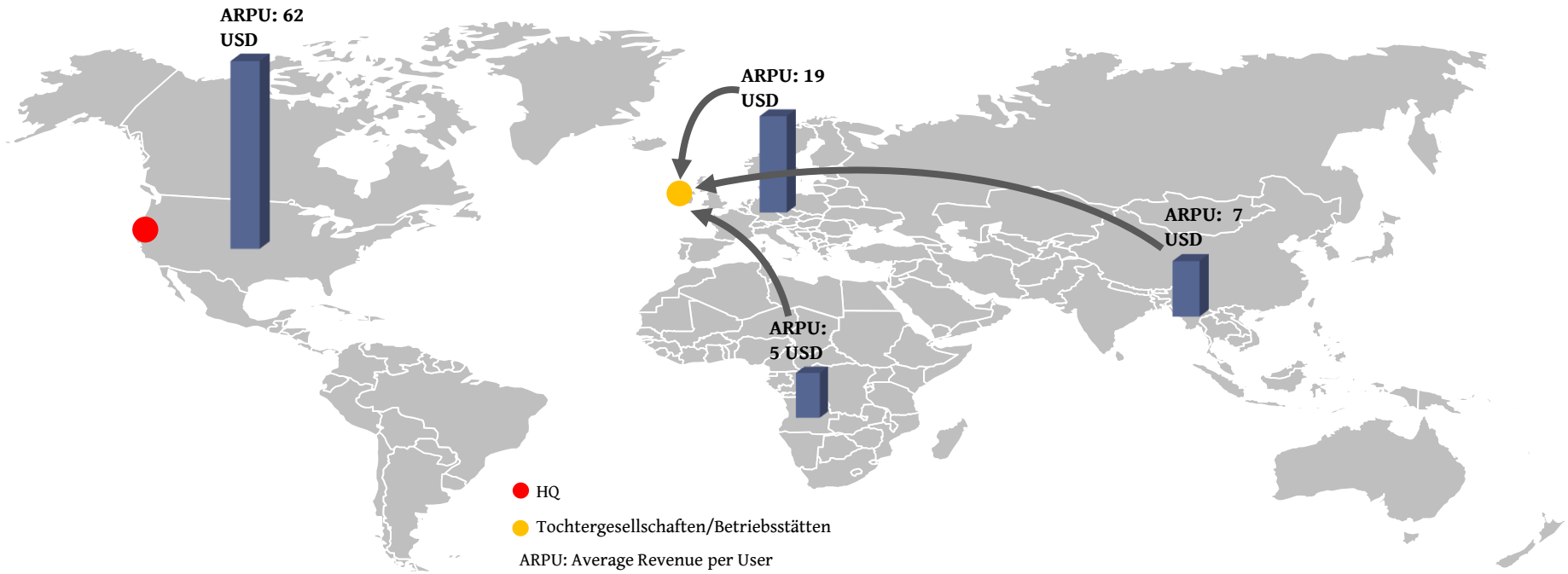
Wo findet Wertschöpfung statt?
Wie hoch ist die Wertschöpfung?

Facebook



Facebook Geschäftsbericht 2016

Facebook



Probleme bei der Besteuerung dem Grunde nach:

- Zweiseitiger Markt
- Integration von Unternehmensexternen in den Wertschöpfungsprozess
- Keine physische Präsenz notwendig durch immaterielles Angebot

Probleme bei der Besteuerung der Höhe nach:

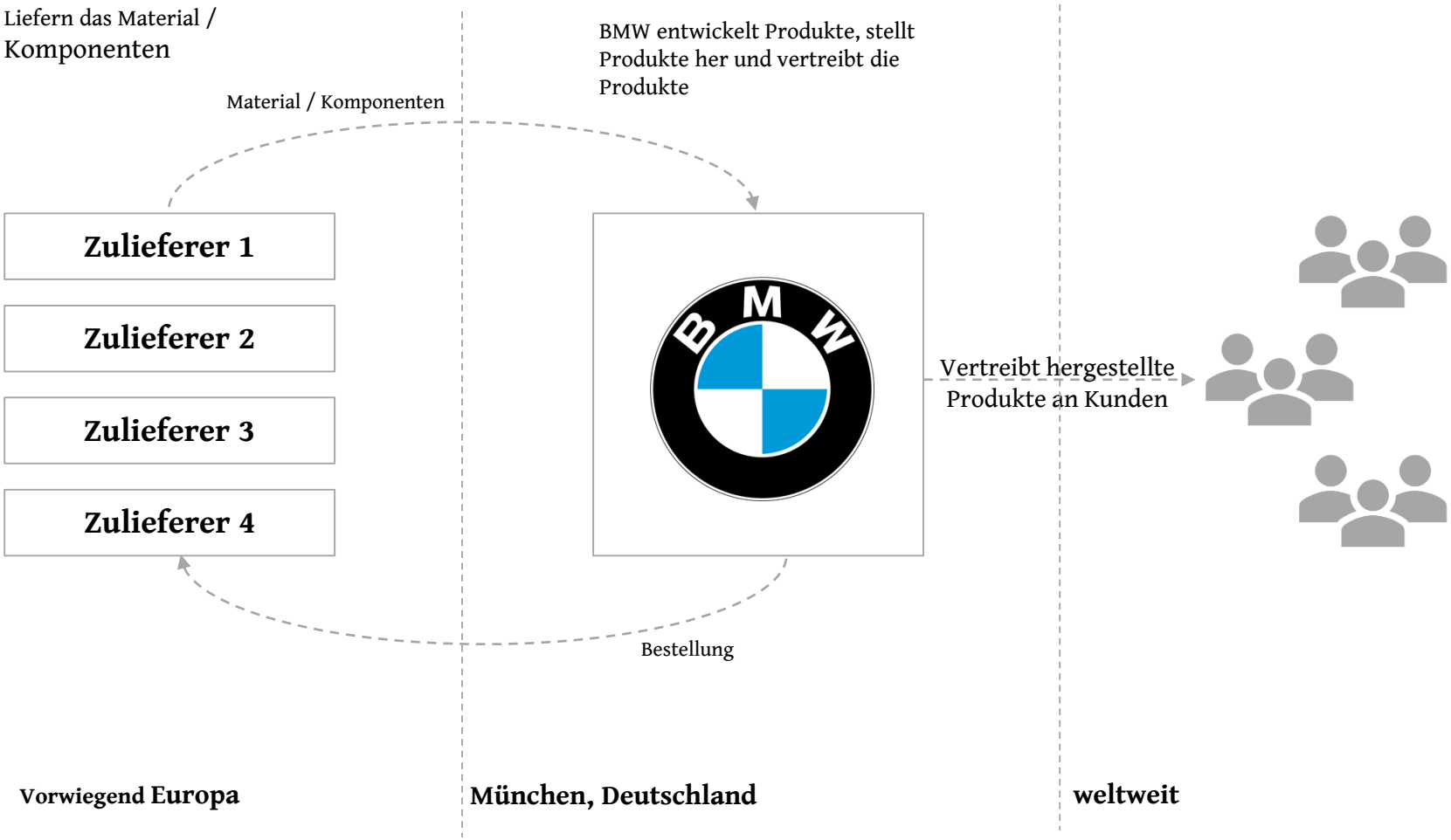
- Big Data: Wert Rohdaten vs. Verarbeitung der Daten (Aufteilung des ARPU)

Weitere Auswirkungen mit Steuerbezug:

- Hohe Mobilität: immaterielles Vermögen und Unternehmensfunktionen
- Auseinanderfallen der Wertschöpfung und der Gewinnrealisierung

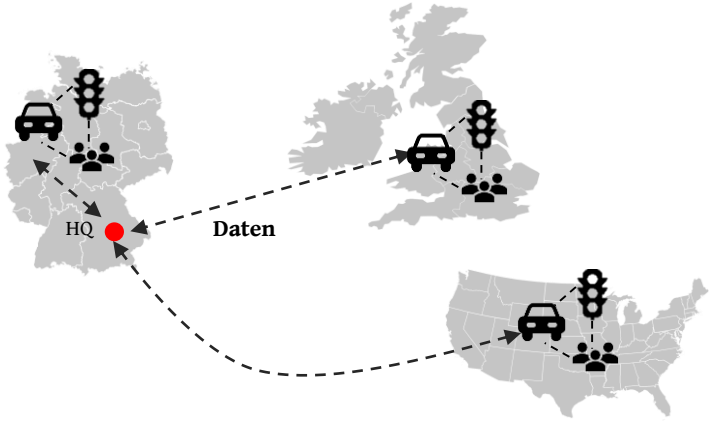
Facebook Geschäftsbericht 2016

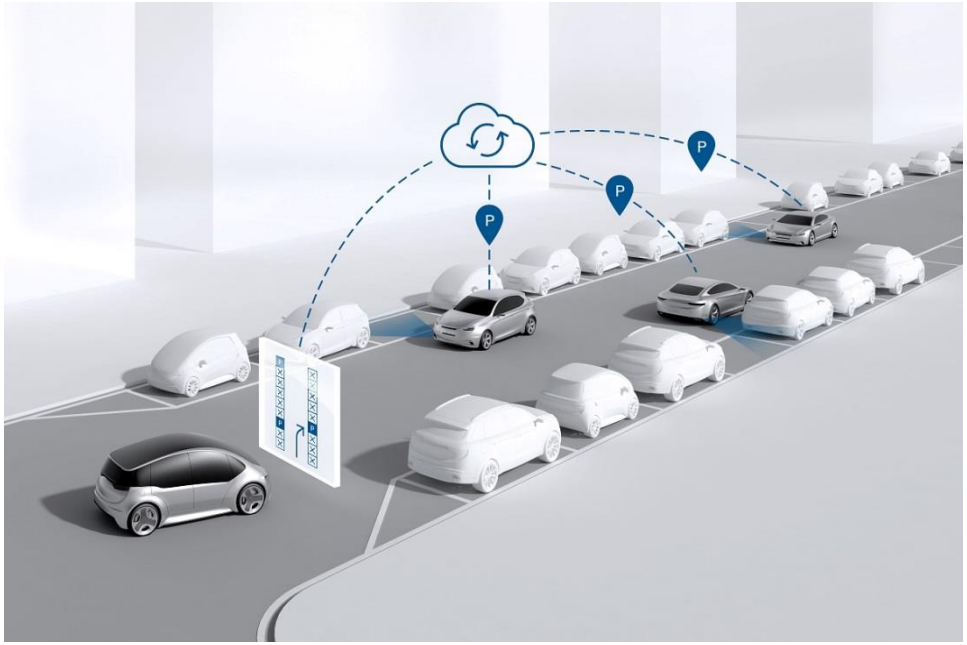
BMW



BMW Geschäftsbericht 2016

BMW Connected Drive | Bosch Community based Parking





Quelle: www.bosch-mobility-solutions.de/de/highlights/vernetzte-mobilit%C3%A4t/community-based-parking/

Probleme bei der Besteuerung dem Grunde nach:

- Integration von Autodaten und personenbezogenen Daten in den Forschungs- und Entwicklungsprozess
- Beitrag zum Netzwerk

Probleme bei der Besteuerung der Höhe nach:

- Wert Rohdaten vs. Verarbeitung der Daten
- (Zeitliches) Auseinanderfallen der Wertschöpfung und der Gewinnrealisierung

Weitere Auswirkungen mit Steuerbezug:

- Datenhoheit

BMW Geschäftsbericht 2016

Besteuerungsvorschläge der EU-Kommission

RICHTLINIEN - ENTWÜRFE

kurzfristig

Digitalsteuer (3%)

Steuergegenstand (Art. 3)	Steuerpflichtiger (Art. 4)	Ort der Besteuerung (Art. 5)
Umsätze aus digitalen Dienstleistungen: * Online-Werbung auf digitalen Schnittstellen * Betreiben von Plattformen zur Interaktion und Vermittlung von Usern * Übertragung von Nutzerdaten und nutzergenerierten Daten.	Unternehmen mit jährlich > 750 Mio. € weltweiten Umsätzen und > 50 Mio. € digitalen Umsätze in der EU	Ort der Nutzung des Endgeräts über IP Adresse oder andere Methode der Geolokalisierung; Zuordnung über Anzahl Dienstleistung/Nutzer

langfristig

Digitale Betriebstätte

Steuergegenstand (Art. 5 Abs. 1)	Steuerpflichtiger (Art 4. Abs. 3)	Ort der Besteuerung (Art 4. Abs. 4, 6; Art. 5 Abs. 6)
Gewinne aus digitalen Dienstleistungen bei signifikanter digitaler Präsenz * Datenerhebung und -verarbeitung von Nutzerdaten und nutzergen. Daten * Verkauf von Online-Werbung * Betreiben von Plattformen * „... any digital service not listed...“	Digitale Präsenz wenn in der EU > 7 Mio. € digitale Umsätze oder > 100.000 Nutzer oder > 3.000 Geschäftsverträge (B2B)	Ort der Nutzung des Endgeräts über IP Adresse oder andere Methode der Geolokalisierung; Zuordnung über „profit split“ Methode

Umsetzung nur bei einstimmigen Beschluss aller Mitgliedstaaten möglich!

EU 2018 COM 148 final; COM 147 final.

Ausgewählte unilaterale Maßnahmen

Nationale Maßnahmen zur Besteuerung der Digitalen Wirtschaft

Ausgleichsteuer

- Indien
- Italien
- Argentinien

Digitale Betriebsstätte

- Slowakei

Quellensteuer

- Peru

Besteuerung der Digitalen Wirtschaft

Steueranreize

- Bangladesch
- Panama

KPMG Global Corporate Tax Handbook 2018, Tageszeitung ÖSTERREICH, Interview Löger, 1.9.2018, Facebook 2018 (www.facebook.com/business /help)

Ausgewählte unilaterale Maßnahmen

Nationale Maßnahmen zur Besteuerung der Digitalen Wirtschaft

Ausgleichsteuer

- Indien
- Italien
- Argentinien

Digitale Betriebsstätte

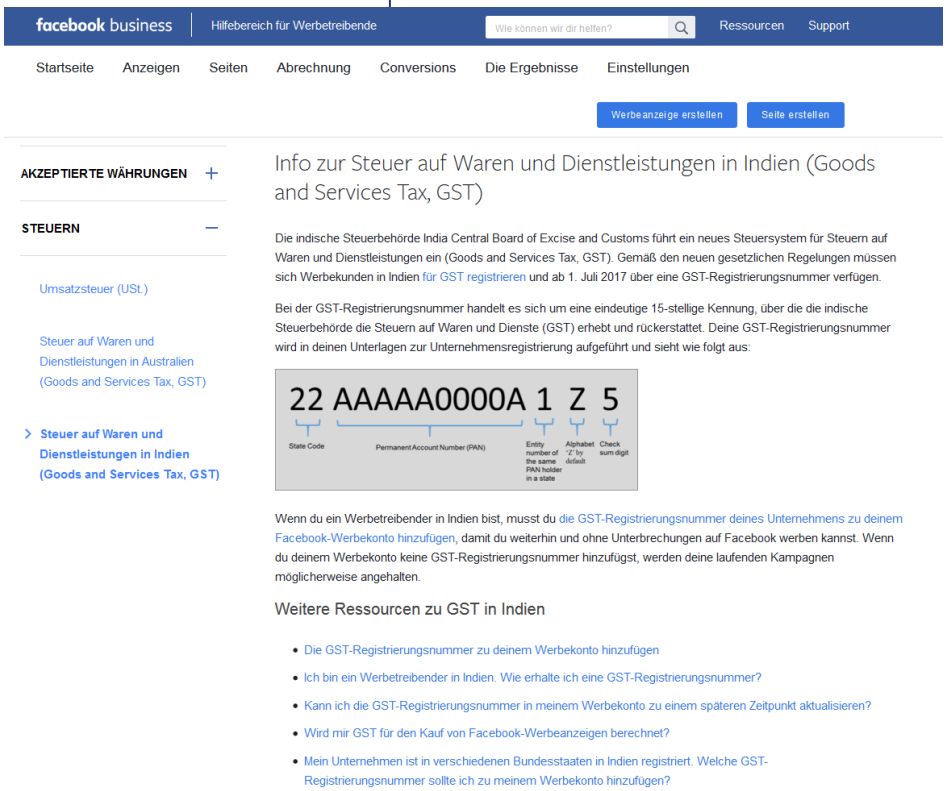
- Slowakei

Quellensteuer

- Peru

Besteuerung der Digitalen Wirtschaft

Beispiel



KPMG Global Corporate Tax Handbook 2018, Tageszeitung ÖSTERREICH, Interview Löger, 1.9.2018, Facebook 2018 (www.facebook.com/business /help)

Stellung Österreichs

- Österreichischer Vorsitz im europäischen Rat „Wirtschaft und Finanzen“ (ECOFIN)
- Finanzminister Löger strebt nach europäischer Lösung:
  – Ausgleichsteuer (kurzfristig)
  – Digitale Betriebsstätte (langfristig)
- Falls europäische Umsetzung scheitert, sind nationale Maßnahmen geplant
- Maßnahmen sollen 2019 eingeführt werden

Republik Österreich Parlamentskorrespondenz Nr. 463, 617

Ungelöste Probleme und Fragen

Kritik an Digitalsteuer aus Wirtschaft, Beratung und Wissenschaft

- Gefahr der Doppelbesteuerung
- Entspricht nicht der Ertragsteuer-Systematik
- Verstoß gegen internationale Abkommen
- Gefahr für Verlustunternehmen bzw. Unternehmen mit geringen Margen
- Abgrenzungsproblematiken
- Bürokratie / Dokumentationspflichten
- Technische Umgehungsmöglichkeiten
- Störung von internationalem Handel und Wachstum
- Erhöhung Unsicherheit und Komplexität
- Überwälzung auf die Konsumenten

OECD 2018 Interim Report; Schanz/Sixt DStR 2018; Fritz/Schanz/Siegel IStR 2018

Ungelöste Probleme und Fragen

OECD/G20 Base Erosion and Profit Shifting Project

Tax Challenges Arising from Digitalisation –Interim Report 2018

- Keine Einigkeit der Mitgliedstaaten bzw. des inclusive framework
- Unilaterale Maßnahmen könnten negative Konsequenzen für Investitionen und Wachstum verursachen

➢ Keine Empfehlung für die Einführung von kurzfristigen Maßnahmen

➢ Neuer OECD-Bericht 2019/2020 erwartet

OECD 2018 Interim Report; Schanz/Sixt DStR 2018; Fritz/Schanz/Siegel IStR 2018

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Deborah Schanz

Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Ludwigstraße 28/RG IV
80539 München

Telefon: +49 (0) 89 / 2180 - 3681
E-Mail: steuern(at)bwl.lmu.de
Website:
https://www.steuern.bwl.uni-muenchen.de/personen/professoren/schanz/index.html

@DSchanzLMU